

Im Wassertaxi zu neuen Ufern aufbrechen

Mobilität FWG Boppard will Schiffsverkehr in ÖPNV einbinden

Von unserem Redakteur
Wolfgang Wendling

■ **Boppard.** Wie kommt man bequem von Bad Salzig nach Bornhofen? Oder von Hirzenach nach Kestert? Bequem? – Überhaupt nicht. Wenn, dann nur mit erheblichem Aufwand über die Bopparder Fähre. Abhilfe könnte ein Wassertaxi schaffen. Ein solches Gefährt erhöht die Mobilität der Bewohner am Mittelrhein, zeigt Touristen neue Wege auf und trägt dazu bei, den Grenzstrom Rhein besser zu überwinden. Diese Auffassung vertritt die Freie Wählergruppe (FWG) im Bopparder Stadtrat. Nach ihrer Vorstellung soll der Rhein-Hunsrück-Kreis die Einrichtung eines Wassertaxis in den Nahverkehrsplan aufnehmen. Für dieses Ziel will die FWG den Bopparder Stadtrat gewinnen.

Schiffahrtlinien haben keine Rundfahrten mehr im Angebot

Bis vor einigen Jahren hätten die Bopparder Hebel-Linie und die Loreley-Linie aus Kamp-Bornhofen regelmäßige Rundfahrten zwischen Boppard, Bad Salzig, Bornhofen und Kamp im Angebot. Doch diese Rundfahrten rentieren sich für die Schiffahrtlinien nicht mehr.

Die FWG sieht dringenden Handlungsbedarf für die Erweiterung des öffentlichen Personennahverkehrs, zumal im gesamten Welterbital weiterhin keine Brücke vorhanden sein wird. Aber auch mit der von Rot-Grün geplanten Ausweitung des Fährver-



Ein solches Wassertaxi pendelt regelmäßig zwischen der Insel Rügen und der Insel Hiddensee – als Ergänzung zu den Fähren. Wäre das auch etwas für den Mittelrhein? Die FWG im Bopparder Stadtrat meint ja. Denn damit wäre es für Einheimische und Touristen leichter, die Rheingrenze zu überwinden.

kehrs wäre etwa einem Bad Salziger, der nach Bornhofen möchte, nicht geholfen.

Eine Beförderung mit Schiffen ist im rheinland-pfälzischen Nahverkehrsgesetz ausdrücklich vorgesehen. Diese weitgehend brachliegende Ressource des ÖPNV zum Leben zu erwecken – das wäre für die FWG nicht nur ein Segen für die regionsübergreifende Mobilität. Auch die heimische Wirtschaft, vor allem die Gastronomie, profitierte davon. FWG-Fraktionsvorsitzender Jürgen Schneider ist sich sicher, dass Einheimische wie Touristen viel stärker das Angebot auf der jeweils gegenüberliegenden Rheiseite nutzen würden.

Damit die andere Rheiseite kein fremdes Terrain mehr ist

Wanderer auf dem Rheinburgenweg würden mal kurz auf den Rheinsteig rüberwechseln – und umgekehrt. Das Freibad in Kamp-Bornhofen könnte mit wesentlich mehr Besuchern aus Boppard und Bad Salzig rechnen. Das gilt auch für den Wallfahrtsort Bornhofen. Auch wären die „Feindlichen Brüder“ mehr Menschen aus dem Linksrheinischen ein Besuch wert. Den Kurort Bad Salzig bekämen Gäste aus dem Rechtsrheinischen häufiger zu Gesicht. Die Stadt Boppard schließlich würde deutlich mehr Tagesgäste von der anderen Seite anlocken.

Ein solches Wassertaxi, fest eingebunden in den ÖPNV, müsste zu sozial verträglichen Preisen genutzt werden können und regelmäßig zwischen Boppard, Bad Salzig und Kamp-Bornhofen verkehren. Dafür soll sich die Stadt Boppard starkmachen, heißt es im Antrag der FWG für die nächste Stadtratsitzung.

Foto: Fotofix

Im Wassertaxi zu neuen Ufern aufbrechen

Mobilität FWG Boppard will Schiffsverkehr in ÖPNV einbinden

Von unserem Redakteur Wolfgang Wendling

Boppard. Wie kommt man bequem von Bad Salzig nach Bornhofen? Oder von Hirzenach nach Kestert? Bequem? – Überhaupt nicht. Wenn, dann nur mit erheblichem Aufwand über die Bopparder Fähre. Abhilfe könnte ein Wassertaxi schaffen. Ein solches Gefährt erhöht die Mobilität der Bewohner am Mittelrhein, zeigt Touristen neue Wege auf und trägt dazu bei, den Grenzstrom Rhein besser zu überwinden. Diese Auffassung vertritt die Freie Wählergruppe (FWG) im Bopparder Stadtrat. Nach ihrer Vorstellung soll der Rhein-Hunsrück-Kreis die Einrichtung eines Wassertaxis in den Nahverkehrsplan aufnehmen. Für dieses Ziel will die FWG den Bopparder Stadtrat gewinnen.

Schiffahrtslinien haben keine Rundfahrten mehr im Angebot

Bis vor einigen Jahren hatten die Bopparder Hebel-Linie und die Loreley-Linie aus Kamp-Bornhofen regelmäßige Rundfahrten zwischen Boppard, Bad Salzig, Bornhofen und Kamp im Angebot. Doch diese Rundfahrten rentieren sich für die Schifffahrtslinien nicht mehr.

Die FWG sieht dringenden Handlungsbedarf für die Erweiterung des öffentlichen Personennahverkehrs, zumal im gesamten Welterbetal weiterhin keine Brücke vorhanden sein wird. Aber auch mit der von Rot-Grün geplanten Ausweitung des Fährverkehrs wäre etwa einem Bad Salziger, der nach Bornhofen möchte, nicht geholfen.

Eine Beförderung mit Schiffen ist im rheinland-pfälzischen Nahverkehrsgesetz ausdrücklich vorgesehen. Diese weitgehend brachliegende Ressource des ÖPNV zum Leben zu erwecken – das wäre für die FWG nicht nur ein Segen für die regionsübergreifende Mobilität. Auch die heimische Wirtschaft, vor allem die Gastronomie, profitierte davon. FWG-Fraktionsvorsitzender Jürgen Schneider ist sich sicher, dass Einheimische wie

Touristen viel stärker das Angebot auf der jeweils gegenüberliegenden Rheinseite nutzen würden.

Damit die andere Rheinseite kein fremdes Terrain mehr ist

Wanderer auf dem Rheinburgenweg würden mal kurz auf den Rheinsteig überwechseln – und umgekehrt. Das Freibad in Kamp-Bornhofen könnte mit wesentlich mehr Besuchern aus Boppard und Bad Salzig rechnen. Das gilt auch für den Wallfahrtsort Bornhofen. Auch wären die „Feindlichen Brüder“ mehr Menschen aus dem Linksrheinischen ein Besuch wert. Den Kurort Bad Salzig bekämen Gäste aus dem Rechtsrheinischen häufiger zu Gesicht. Die Stadt Boppard schließlich würde deutlich mehr Tagesgäste von der anderen Seite anlocken.

Ein solches Wassertaxi, fest eingebunden in den ÖPNV, müsste zu sozial verträglichen Preisen genutzt werden können und regelmäßig zwischen Boppard, Bad Salzig und Kamp-Bornhofen verkehren. Dafür soll sich die Stadt Boppard starkmachen, heißt es im Antrag der FWG für die nächste Stadtratssitzung.